

Verhaltenstraining in der Grundschule: Anwendbarkeit des Programms in Förderschulen¹

Die *Grüne Liste Prävention* führt bei allen Programmen, die im Schulkontext angewendet werden, eine Online-Befragung zur Anwendbarkeit in Förderschulen durch.

Die Programm anbietenden dieses Programms machten dazu folgende Angaben:

Bezeichnung und Anwendbarkeit:

Bezeichnung des Programms:

Im Förderschulkontext heißt das Programm ebenfalls: *Verhaltenstraining in der Grundschule*.

Anwendbarkeit des Programms in Förderschulen:

- Das reguläre Programm *Verhaltenstraining in der Grundschule* ist in Regelschulen und Förderschulen anwendbar.

Grundlage für die Einschätzung der Förderschul-Anwendbarkeit:

- *Verhaltenstraining in der Grundschule* wurde mit Förderschulen gemeinsam erstellt.
- *Verhaltenstraining in der Grundschule* wurde an Förderschulen getestet/angewendet.
- *Verhaltenstraining in der Grundschule* wurde an inklusiven Regelschulen angewendet; eine Anwendung in Förderschulen erscheint den Anbietenden möglich.

Förderschul-Schwerpunkte und Klassenstufe:

Anwendung in folgenden Förderschul-Schwerpunkten:

- FÖS Lernen,
- FÖS Geistige Entwicklung,
- FÖS Emotionale und soziale Entwicklung,
- FÖS Sprache,
- FÖS Körperliche und motorische Entwicklung,
- FÖS Hören,
- FÖS Sehen.

Anwendung in folgenden Klassenstufen:

- *Verhaltenstraining in der Grundschule* ist in den Klassenstufen 2 bis 4 von Förderschulen anwendbar.

Durchführung:

Unterschiede in der Programmdurchführung von *Verhaltenstraining in der Grundschule* an Förderschulen im Vergleich zur Durchführung an Regelschulen:

- Es gibt Unterschiede in der Häufigkeit der Intervention: „Das Programm wird wöchentlich durchgeführt.“
- Es gibt Unterschiede beim Begleitmaterial: „Die Modifikation wird in der Fortbildung vermittelt.“
- Es gibt Unterschiede bei den didaktischen Methoden: „Die Interaktionsform ist handlungsorientiert.“

Besondere Maßnahmen für die durchführenden Personen (Trainer*innen) sind:

- Die durchführenden Personen von *Verhaltenstraining in der Grundschule* müssen eine spezielle berufliche Qualifikation aufweisen: „Die durchführenden Personen müssen eine pädagogische Ausbildung aufweisen.“
- Die durchführenden Personen von *Verhaltenstraining in der Grundschule* erhalten Fortbildungen vom Bremer Institut für Pädagogik und Psychologie (bipp).

¹ Förderschule bezeichnet eine Schulvariante der Pflichtschule. Je nach Bundesland werden sie auch Sonderschule, Schule mit sonderpädagogischem Förderschwerpunkt oder Förderzentrum genannt. In dieser Schulart bieten verschiedene Förderschultypen in kleinen Lerngruppen einen sonderpädagogischen Unterricht an, der speziell auf die jeweiligen Beeinträchtigungen/ Behinderungen/ Handicaps der Kinder und Jugendlichen zugeschnitten ist.

- Die durchführenden Personen von *Verhaltenstraining in der Grundschule* erhalten bei der Umsetzung praxisorientierte Begleitung.

Qualitätssicherung:

Zur Qualitätssicherung bei der Programmumsetzung von *Verhaltenstraining in der Grundschule* in Förderschulen werden spezielle Maßnahmen durchgeführt. Diese sind:

- Systematische Befragungen der Schulleitung an Förderschulen.
- Systematische Befragungen der Fachkräfte an Förderschulen.
- Systematische Befragungen der Schüler*innen.
- Systematische Befragungen des durchführenden Personals.
- Regelmäßige Fortbildungen des durchführenden Personals.
- Regelmäßige Aktualisierungen des Manuals /des Leitfadens für Förderschulen.
- Regelmäßiger Austausch mit Kolleg*innen der Förderschulpraxis.

Weitere Informationen/ Umsetzungshinweise:

Außerdem muss nach Meinung der Programmanbietenden bei der Umsetzung von *Verhaltenstraining in der Grundschule* besonders auf Folgendes geachtet werden:

„Das Schwerpunktcurriculum „Soziales Lernen“ an der Janusz-Korczak-Schule, Uffeln Mitte 33, 49479 Ibbenbüren ist vorbildhaft zu nennen für eine nachhaltige Umsetzung: www.jk-schule.de ist die Homepage.“

Stand: 12/2023